

Fukushima war und ist ein Informationsdesaster

Kolumne von Ralph Prudent

Die Meldungen über das Atomdesaster in Japan haben ihren Platz auf den Titelseiten der Zeitungen verloren, obgleich nach wie vor vollkommen offen ist, wie folgenreicher der GAU wirklich sein wird. 24 Stunden am Tag sahen wir live und in der ersten Reihe explodierende Reaktorgehäuse eines Atomkraftwerkes auf den Nachrichtenkanälen und mussten miterleben, wie hilflos auch eine hochentwickelte Industrienation wie Japan gegenüber einem außer Kontrolle geratenen, havarierten Atomkraftwerk agiert. Heute wissen wir, dass sämtliche Eindämmungsversuche quasi im Blindflug nach dem Prinzip "Versuch und Irrtum" durchgeführt worden sind. Das Prinzip Hoffnung als Abwehrstrategie gegen die nukleare Katastrophe!



Fukushima war und ist ein Informationsdesaster. Inzwischen muss Tepco eingestehen, dass die Rettungskräfte wochenlang versucht haben zu verhindern, was längst nicht mehr zu verhindern war.

Tepco's Rettungsversuche und Eingeständnisse

Bereits das Erdbeben hatte den Druckbehälter im Reaktor 1 geknackt! Kühlwasser ist entwichen und nur fünf Stunden später begann die Kernschmelze. Vermutlich liegt das radioaktive Brennstoffmaterial wie 1979 im amerikanischen Reaktor "Three Mile Island" bei Harrisburg - bereits zu einem Klumpen verschmolzen auf dem Boden des Reaktors. Die Bergung in Harrisburg dauerte immerhin 14 Jahre. Tepco ist sich auch nicht mehr sicher, ob die vermuteten Wasserstände in den Reaktoren 2 und 3 stimmen oder ob auch hier die Kerne bereits geschmolzen sind. Man wisse nicht einmal, ob in Reaktor 3 überhaupt noch Wasser sei.

Eigentlich weiß man also gar nichts. Nichts über die Reaktorkerne, nichts über die Brennstäbe in den Abklingbecken und fast nichts über die fast 11.000 t Kühlwasser, die in den letzten zwei Monaten in den Reaktor und die Druckkammer gepumpt worden sind. Lediglich 3.000 t hat man inzwischen wiedergefunden. Vermutlich hochradioaktiv dümpelt es im Keller unter dem Reaktor. Nur eins weiß man inzwischen mit Sicherheit: Niemand weiß, wie es um Fukushima 1 tatsächlich steht und wie es weiter gehen soll.

Tepco im Tageslicht

Nach allem, was inzwischen über Tepco ans Tageslicht befördert wurde, wird eins klar: Tepco hat aus Gewinnstreben veraltete Atomreaktoren betrieben, wie Madoff seinen Fonds. Mit getürkten Unterlagen und Berichten in der Hoffnung, dass es niemand merkt!

Im September 2010 veröffentlichte der japanische Atomstromproduzent seinen Bericht "Vision 2020". Ein wahres Manifest der Nachhaltigkeit, CO2-Einsparung und sozialer Verantwortung. Der Erfolg ließ nicht auf sich warten. Umgerechnet 3,2 Milliarden USD neues Kapital konnte Tepco am 29. September 2010 an den Kapitalmärkten einsammeln. Laut Börsenprospekt zum "Bau von emissionsfreien Atomkraftwerken". Kurz zuvor nahmen SAM und Dow Jones Indexes Tepco in den Dow Jones Sustainability Index auf. Ihren Platz im FTSE4Good Index hatte Tokyo Electric Power Corp. zu diesem Zeitpunkt wegen ihrer vorbildlichen sozialen Verantwortung bereits eingenommen. Kein Wunder also, dass die Tepco-Aktie auch bei einer Reihe von "sogenannten Nachhaltigkeitsfonds" ihren Platz im Portfolio gefunden hat.

Keine Chance hat Atomstrom dagegen im Portfolio der ÖKOWORLD-Fonds. Einmal mehr wird deutlich, dass die strikten Positiv- und Negativkriterien des ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC (leider) auch zum 15. Geburtstag unseres Klassikers nichts an Aktualität eingebüßt haben.

Verbindlich und transparent können Sie beim ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC bereits im Verkaufsprospekt nachlesen, wo das Geld der Anleger arbeiten wird, überwacht von unserem elfköpfigen, unabhängigen Anlageausschuss. So schützen Sie die Depots Ihrer Kunden verlässlich vor Ölpest und Strahlenkrankheit und setzen auf Zukunftsfähigkeit. Zum Beispiel mit den Erneuerbaren Energien. Mit unserem breit diversifizierten, langjährig erfolgreichen Geburtstagskind ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC (ISIN LU0061928585) oder noch fokussierter mit dem ÖKOWORLD KLIMA (ISIN LU0301152442).

Ralph Prudent, Geschäftsführer, ÖKOWORLD LUX S.A. Repräsentanz GmbH